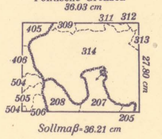
P. A. N. c. 187/80

Politische Grenzen
36.03 cm



Sollmaß 36.21 cm

30 RHEINLAND-PFALZ [MAINZ]

400 REG.-BEZ. RHEINHESSEN [MAINZ]
405 Ldkr. Worms
406 Stkr. Worms

500 REG.-BEZ. PFALZ [NEUSTADT a.d Weinstr.]
504 Ldkr. Frankenthal
505 Stkr. Frankenthal
506 „ Ludwigshafen

33 HESSEN [WIESBADEN]

300 REG.-BEZ. DARMSTADT
(ehem. Provinz Starkenburg)
314 Kreis Bergstraße [Heppenheim]
311 Ldkr. Darmstadt
312 Kreis Dieburg
313 „ Erbach
309 „ Groß-Gerau

44 WORTTEMBERG-BADEN [STUTTGART]

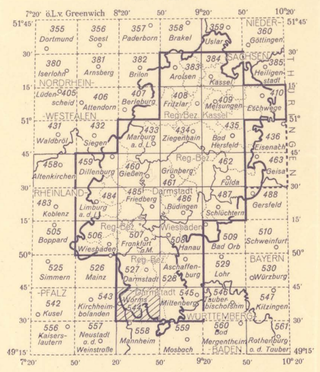
200/300 Landesbez. Baden [KARLSRUHE]
205 Ldkr. Heidelberg
207 „ Mannheim
208 Stkr. Mannheim

Ortsnamen

Städte:	Stadtgemeindeteile:
BERLIN über 500000 Einw.	
KASSEL 100000 - 500000 Einwohner	BARMEN
POTSDAM 50000 - 100000 Einwohner	LINDEN
KÜSTRIN 10000 - 50000 Einwohner	OHLIGS
CROSSEN unter 10000 Einw.	STRALAU 1000 - 10000 Einw.
Landgemeinden u. Gutsbez.:	Landgemeindeteile:
Zechlin über 1000 Einwohner	Adorf
Glöwen 400 - 1000 Einwohner	Fichtenau
Brieske unter 400 Einw.	Dodenhofen 100 - 400 Einw.
	Stadt u. Landgemeindeteile:
	Schönhausen 20 - 100 Einw.
	Grünhof unter 20 Einw.

Schriftzusätze untergeordn. Bedeutung:
Jagdhs., Gut, Königsweg

Anteil Hessen



Berichtigungsstand:

6216 B 1940	6217 B 1940	6218 N 1939
6316 N 1939	6317 N 1939 B 1936	6318 N 1939
6416 N 1942	6417 N 1942	6418 N 1939 B 1936

Einzelne Nachträge 1954

1:100000 (1 cm der Karte = 1 km der Natur)

1000 500 1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10000 Meter = 10 Kilometer

Herausgegeben von der Preußischen Landesaufnahme 1888
Reichsamt für Landesaufnahme, Ausgabe 1936
Hessisches Landesvermessungsamt, Ausgabe 1954

Vervielfältigungen jeder Art werden gerichtlich verfolgt.

Nadelabweichung für Mitte 1950

Für die Mitte des Kartenblattes beträgt
die Nadelabweichung gegen das
Gauß-Krüger-Netz
rund 4,3° westlich.
Jährliche Abnahme = 0,14'

Zeichenerklärung:

- Reichs- und Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Kreisgrenze
- mehrgleisige / eingleisige Hauptbahn u. vollspurige Nebenbahn
- Vollspurige nebenbahnähnliche Kleinbahn
- Kleinbahn u. schmalspurige Nebenbahn
- Straßen- u. Wirtschaftsbahn
- 12 Fernverkehrsstraße, ausgebaut
- 12 „ „ nicht ausgebaut
- Autobahn
- Größere Steigungen
- I A. Straße etwa 5,5 m Mindestnutzbreite mit gutem Unterbau, für Lastkraftwagen zu jeder Jahreszeit unbedingt brauchbar
- I B. Straße weniger fest, etwa 4 m Mindestnutzbreite für Lastkraftwagen nur bedingt brauchbar
- II A. Unterhaltener Fahrweg, für Personenkraftwagen jederzeit brauchbar
- II B. Unterhaltener Fahrweg, wie vor, nicht jederzeit brauchbar
- III. Feld- und Waldweg
- IV. Fußweg

- Nadelwald
- Laubwald
- Mischwald
- Buschwerk, Gestrüpp und Weidenanpflanzung
- Heide, Ödland u. trockenes Moor mit einzeln. Bäumen
- Bruch, Sumpf, nasses Moor mit Torfstich
- Wiese und Weide mit Büschen
- Sand- oder Kies
- Hopfenanpflanzung
- Weingarten

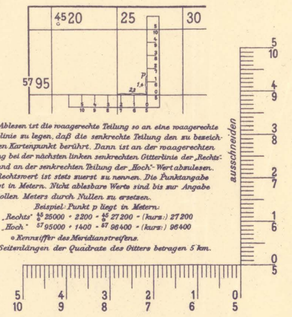
- Kirche mit Doppelturm (weit sichtbar)
- Kirche mit einem Turm (weit sichtbar)
- (Kp.) Kirche ohne Turm, (Kapelle)
- Einzelgrab, Feldkreuz
- Friedhof für Christen
- - Nichtchristen
- Denkmal
- R. Ruine
- T. W. R. T. Turm, Warte, Römerturm
- (S.) Schornstein (weit sichtbar)
- (M. Windmühle (weit sichtbar)
- Wassermühle
- F.E.F.E.A. Oberförsterei (Forstamt)
- F. W. W. Försterei, Waldwärter
- Hervorragende Bäume
- Bergwerk in Betrieb, verlassen
- K.O. Kalkofen
- Windmotor
- Trigonometrischer Punkt
- Nivellements Punkt
- Damm, Deich
- Landwehr, Ringwall
- Hünengräber, Grabhügel
- Terrasse, Steilrand
- Steinbruch, Grube
- Fels
- Mauer
- Zaun
- Wall mit Hecke
- Grenzgraben, Grenzwall
- Steinriegel
- Gradierwerk, Saline
- Unsicherer Boden
- N.S.G. Naturschutzgebiet

- A. Alp
- Abl. Ablage
- A.T. Aussichtsturm
- B.A. Badeanstalt
- Bhf. Bahnhof
- Brn. Brennerei
- D.W. Dammwärter
- Dom. Domäne
- E.F. Eisenbahnfähre
- Hp. Haltepunkt
- Hs. Haus
- H. Hütte
- Jg.Hb. Jugendherberge
- Klbhf. Kleinbahnhof
- Kr. Krug
- Pav. Pavillon
- P.F. Personenfähre
- Röm. Kast. R.K. Römische Niederlassung
- S.W. Sägewerk
- Schl. Schloß
- Sp.Pl. Sportplatz
- Wo. Vorwerk
- W.F. Wagenfähre
- W.T. Wasserturm
- Wha. Wirthaus
- Zgl. Ziegelei

Rückwärts liegende Zahlen im Meere geben Tiefen in Metern an.

Die Böschungen werden in Bergstrichen von 1°-5° nach Müffling schem. über 5° nach Lehmann'schem System dargestellt, im Hochgebirge kommen außerdem Schichtlinien in Stufen von 100 m zur Anwendung.
In der Buntausgabe geben die Schichtlinien Stufen von 50 m an.
Die Zahlen geben die Höhen über Normal-Null in Metern an.

Planzeiger:



Zum Ablesen ist die waagerechte Teilung so an eine waagerechte Gitterlinie zu legen, daß die senkrechte Teilung den zu bezeichnenden Kartenpunkt berührt. Dann ist an der waagerechten Teilung bei der nächsten linken senkrechten Gitterlinie der „Rechts"-Wert und an der senkrechten Teilung der „Hoch"-Wert abzulesen. Der Rechtswert ist stets zuerst zu nennen. Die Punktangabe erfolgt in Metern. Nicht ablesbare Werte sind bis zur Angabe des vollen Meters durch Nullen zu ersetzen.

Beispiel: Punkt p liegt in Metern:
„Rechts" 45 25000 + 2200 = 45 27200 = (kurz:) 27200
„Hoch" 57 95000 + 1400 = 57 96400 = (kurz:) 96400
= Kennziffer des Meridianstreifens.
Die Seitenlängen der Quadrate des Gitters betragen 5 km.

Planzeiger 1:100000.